

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das böse Haus**

**Auffenberg, Joseph**

**Karlsruhe, 1834**

IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-85792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85792)

Susanna kommt von der Seite rechts. Sie ist grau und sehr ärmlich gekleidet. Auf einem hölzernen Teller trägt sie ein gesottenes Ei, und in der Hand eine düster brennende Lampe; sie setzt alles auf den Tisch.

Cornelius

(bläst das Licht aus).

Wozu das üppige Licht? wir haben Mondschein.

Susanna

(starrt gegen den Himmel).

Wer oben wär'! Wer oben wär'! — 's ist kalt;

Giebt's keine Heizung diesen Abend?

(zeigt auf das feuerlose Kamin.)

Cornelius.

Nein!

Susanna

(wehmüthig).

Am Allerheil'gentag — kein kleines Feu'rchen?

Cornelius.

Das fehlte noch! Ich will kein Feuer sehen.

Wie leicht entsteht Gefahr aus solchem Luxus.

Wird es zu kalt, so schlüpfen wir in Pelze,

Dann rühret uns kein Schlagfluß am Kamin.

Komm zum Souper — Susanna!

(Beide setzen sich an den Tisch; Cornelius zieht ein kleines Messer vor, und schneidet das Oberste vom Ei weg, welches er in ein hölzernes Becherchen stellte.)

Susanna

(auf das Abgeschnittene zeigend — gierig).

Heut ist's an mir.



Cornelius.

Da — nimm's — du alte Wölfin.

(Beide tauchen nun abwechselnd die Brodschnitten in das Ei und verzehren sie, wobei vorzüglich Susanna Zeichen des Hungers gewahren läßt.)

Cornelius

(nach einer Pause).

Wenn wir nur wieder einen Lehrling hätten!

Susanna.

's kommt keiner mehr! (Pause.) Du guter, stiller Heinrich!  
(weint).

Cornelius

(als ob er ihn vor sich hängen sähe.)

Hack ihm die Augen aus, hungrige Raben!

Er ward zum Dieb an seiner Mutter, und

An seinem zweiten Vater. (Pause.)

Susanna.

Bis auf Weihnacht

Will ich dir sagen, ob er schuldig starb.

Die alte Trude will mir Auskunft geben,

Und jenen großen Zauberspiegel rüsten,

In dem Vergangenes, und Künft'ges ruht.

Nur, sagt sie, müß' ich harren auf die Nacht,

Da Jesus Christus, unser Herr, erschienen.

Cornelius

(unruhig).

Verdamntes Herenpack!

Susanna.

O schilt mich nicht!

Ich habe ohnedies so viel zu leiden.

Doch —

Wird es

Erfreuen

Wenn er

Die böse

Ich seh'

An man

Und leis'

Kein ne

Da muß

Nachzäh

Für eig

Muß ste

Wenn's

Wer kan

Der stil

Schweig

(nimmt

Wer da



Doch — wenn — der stille Heinrich schuldlos starb,  
Wird es nicht auch dein Vaterherz erfreuen?

Cornelius  
(schauernd).

Erfreuen?

Susanna.

Nun — ich denk' es ist doch gut,  
Wenn er im Himmel wohnt, bei Gottes Engeln.

(Pause.)

Cornelius.

Die böse Trude wird dich kindisch machen.  
Ich seh' es ungern, daß du zu ihr schleichst —  
An manchem Abend; bleibe fein zu Haus,  
Und leiste Hülfe deinem alten Bruder.  
Kein neuer Lehrling ist zu finden mehr,  
Da muß ich alles selbst thun: — öffnen, schließen,  
Nachzählen, rechnen, alle Bücher führen.  
Für eig'nes, und für anvertrautes Gut;  
Muß stets vor einem neuen Diebstahl zittern.  
Wenn's wahr ist, daß —

(es wird geläutet)

horch! — ein Besuch — so spät?

Wer kann das seyn?

Susanna

(konvulsivisch zitternd).

Der stille Heinrich läutet!

Cornelius.

Schweig, Alte!

(nimmt ein Gewehr von der Wand und nähert sich einem  
Fenster.)

Wer da?



Georges

(außen).

Ein Freund, gesandt von Osterlink,  
Zu Brügge.

Cornelius

Was begehret ihr von uns?

Georges.

Den Eintritt.

Cornelius.

Euern Namen?

Georges.

Philipp Goulenoire.

Cornelius.

Empfehlungsbriefe?

Georges.

Einen guten, gült'gen.

Cornelius

(Öffnet einen kleinen Schieber neben dem Fenster.)

Gebt ihn herein! — Susanna — Licht!

(Sie macht Licht. Er liest den Brief beim Lampenschein.)

Sehr gut!

Sehr gut. Ich hoffe einen Fund zu thun.

Der liebe Gott Mercurius sendet mir

Noch eine Stütze in dem hohen Alter.

(Zu Susanna)

Da nimm die Schlüssel; führ' den Mann herein!

(Schießt nochmals hinaus.)

Es ist nur Einer — kein Verrath zu fürchten.

(Susanna geht.)

Cornelius.

So viel ich sehen kann beim Schein des Mondes,

Hat er  
Die St  
Im Au

Wie wi  
Es rich  
Sich w  
Da hie  
Und we  
Ventr  
Die Lei  
Ein sch  
Und de  
(

Susann

Ist alle

Der B

(holt di

Et eri

\*) S



Hat er ein sehr entschlossenes Gesicht.  
Die Stirn' ist offen — frei der Blick, kein Falsch  
Im Auge. (Geht vor.)

Hi! so wagt es dennoch Einer! —  
Wie wird die respectable Stadt sich ärgern.  
Es richtet der gesunkene Credit  
Sich wieder fröhlich auf die goldnen Beine.  
Da hieß es — „Niemand geht mehr zu dem Alten“,  
Und wenn er jährlich tausend Thaler bietet.  
**Ventre Mahom! \*)** Sie haben sich verrechnet,  
Die Lein- und Seisensieder. Ha, ha, ha!  
Ein schmucker Vogel fliegt in's starke Garn  
Und der erprobte Jäger ist zufrieden.  
(Geht munter umher, ein altes Lied summend.)

5.

Susanna führt den Georges herein, und gibt ihrem Bruder  
die Schlüssel wieder.

Cornelius.

Ist alles wieder gut verriegelt?

Susanna.

Ja.

Cornelius.

Der Brief klingt rein. Jetzt zeigt mir eure Hände.

Susanna

(holt die Lampe, Cornelius besteht bei ihrem Schein die Hände  
Georges, murmelnd)

**Et erit quasi signum in manu tua.**

\*) Schwur des Königs.